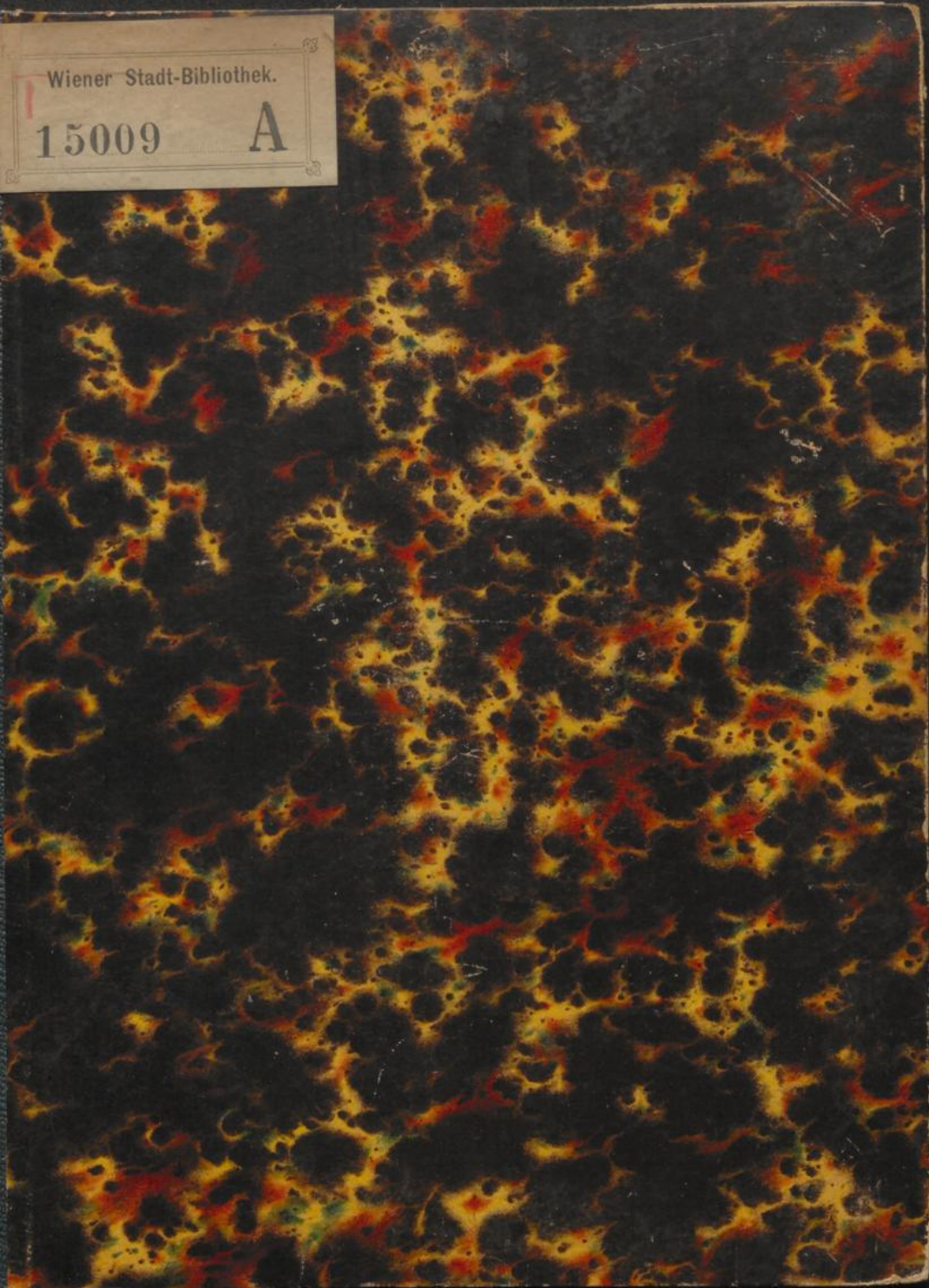
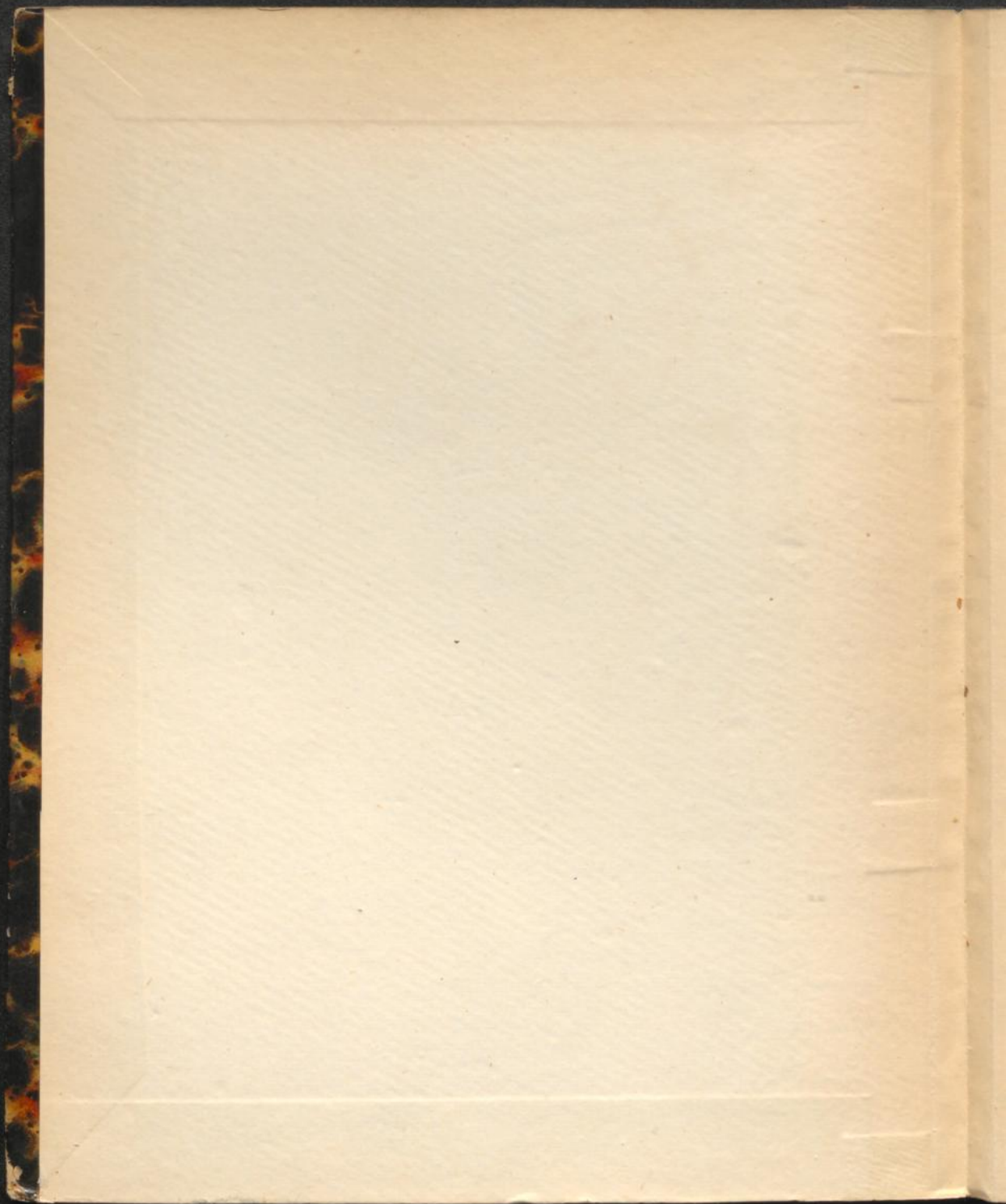


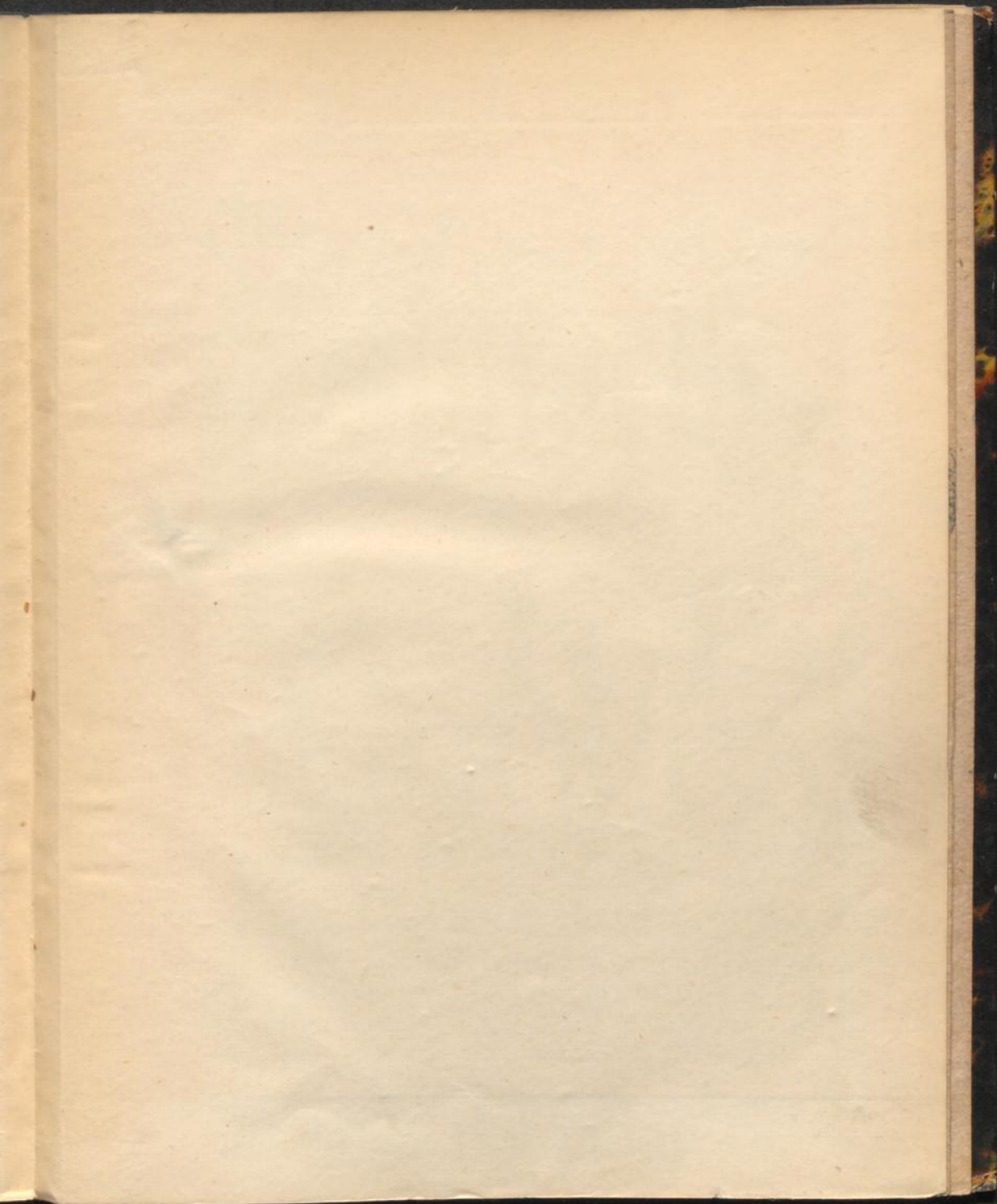
Wiener Stadt-Bibliothek.

15009

A







S

M

B

art
Pr
Ma

In

Bußfertige

Allerley = Sorten = Sündern

Sahlfarth,

Nacher

MARIA
LAURETA

Su Sicolspurg.

Wird durch andächtige Betrachtungs-Bühnen allen
armen Sündern zum Trost vorgestellet in der Lauretanischen Buß-
Proceßion an dem Vor-Abend beeder glorreichen Marianischen Fest-Tägen
Mariæ Himmelfarth den 14. Augusti, und Mariæ Geburth den 7. September in
der obgemeldten Hochfürstl. Dietrichsteinischen Residenz-Stadt.

In Jahr nach W Vn Derbahrer Geb Vrth Vnsers Wahren
Melslæ Ies V Christi.



den
öse

en,
or
ht
7.
10.
16.

en
ei:
st:
fet
n/

ies
ber
na
n:



Inhalt.

Sicht unbillig wird MARIE von der Catholischen Kirch jener Titul benngemessen: Du Zuflucht der Sünder; welches viel tausend mit Stricken der Sünden gebundene Menschen allhier an diesen Gnaden-Orth erfahren haben / und zwar schon durch eine geraume Zeit / als nemlich durch 122. Jahr; Darum eile / und nicht verweile O Sünder! wahlfahrte hieher zur obgesagten Lauretanischen Gnaden-Mutter / liebe und verehere dieselbe / so wirst du leben; immassen / der sie lieb hat, / der hat das Leben lieb. Eccl. 4. c. v. 13.

Erste Bühne.

Sellet vor die nach Laureta wahlfahrtende Sünder / welche Maria lieblich anredet: Kommet alle zu mir / die ihr mit Mühe und Arbeit beladen seyd / und ich will euch erquicken: Matth. 1. v. 28.

Ist Wer gefallen In grosse SÜNden /
Eile er zu Lavreta / Wird selne Rvhe finden.

Anderte Bühne.

Sntwerffet die von den 3. Haupt-Feinden, als von der Welt, Teuffel, und Fleisch gefäßlete sündhafte Seel / auf welche ein Deut. Geist mit jenen Worten zeigt: Ein dreysaches Band / zerreiſset nicht bald. Eccl.

4. c. v. 12. Jene aber (die sündige Seel) sobald sie des Lauretanischen Gnaden-Bildes ansichtig wird, ruffet ganz reumütig zu MARIA: Löse die Bänd auf. Isa. 52. c. v. 2.

Ver Werffet Von eVCh eVre SVDen-Ketten /
Marla thVt erretten aVs aLLen Nöthyen.

Dritte Bühne.

Serthaltet die Gewissens-Erforschung durch den bey dem Tisch sitzenden, von welchen die Schrift meldet: Luc. 14. c. v. 28. Daß er zuvor erweget, und überleget, selben aber ein Deut-Geist den verlobten Sohn zum Beyspiel vorstellet, Er giengte wiederum in sich. Luc. 15. c. v. 17. Diesem zeigt das Hochfürstl. Dietrichsteinische Haus die von dieser hohen Famili hieher gebrachte Lauretanische Mutter / welche die Sünder also anredet: Behret wiederum in euer Hertz / O ihr Ubertreter. Isa. 46. c. v. 8.

GeVbte SVDen naCh GebVhr zV erkennen /
NvR Marla zVr Schuß-FraV thVe ernennen.

Vierdte Bühne.

Seiget eine vollkommene Reu mit einem standhaften Fürsatz das Leben zu bessern, und zwar durch eine bey dem Creuz ihre Sünden beweiende Seel, welche mit den Gnaden-Strahlen MARIE erleuchtet spricht: GOTT biß mir gnädig. Luc. 18. c. v. 13. Den Fürsatz aber entwerffet Zachæus versprechend das Leben zu bessern, und allen genug zu thun / Ich gieb vierfältig wiederum zurück. Luc. 19. c. v. 8.

Wer begehret Vber VerVbte Laster reChte ReV zV haben /
Der erbette Von Marla sothane HVLßs-Gaaben.

Fünfte Bühne.

SErstehet durch den von der Dalila mit Stricken gebundenen / und die selbe zerreißenden Samson / den durch die Fürbitt MARIE mittls der Buß die Strick der bösen Lastern zerreißenden Sünder; dahero die Fama haltend das Lauretanische Gnaden-Bild ausblasend mit folgenden Thon: Alle Strick (der Sünden) seynd zerrissen. Jerem. 10. c. v. 20.

SChWäre Laster-Ketten seIND zerrissen /
Marlæ LaVretæ Vorbltt brlngt Vns gVtes GeWissen.

Sechste Bühne.

Sühret einen Mißgünstigen der schon Buß-würckenden Seel nachstellen den Teuffel / der sagt : Ich will wieder lehren in mein Haus, daraus ich gangen bin. Matth. 12. c. v. 24. Hingegen jaget ihn in die Flucht der Deut-Geist MARIÆ haltend das Lauretanische Gnaden-Bild mit jenen Worten : Die Porten (das menschliche Hertz) wird nicht aufgethan werden. Ezech. 44. c. v. 2.

Sathans Arbeit / so aVf Vorlge Herberg zV bezlehen Ist gerIchtet. Wird Von Marla hntertriben / la gang VernIchtet.

Siebende Bühne.

Beweiset dem noch jungen Salomon, wie er treulich seiner Mutter Bethsabee nachfolget, damit er durch ihre Vorbitt das Königreich erhalten mögte, wie zu finden 3. Reg. c. 1. v. 13. Allein wie viel sorgfältiger thut MARIA bey GOTT für uns bitten / damit wir nach gethane Buß das Himmelreich ererben mögten, wosern wir, als getreue Kinder Ihr nachfolgen werden / dahero der Deut-Geist das Lauretanische Gnaden-Bild, als unsere treue Mutter, zeigend / uns alle anredet : Es seye dann daß ihr werdet / wie die Kinder / könnet ihr nicht eingehen in das Himmelreich. Matth. 18. c. v. 3.

Wer nVn WILL oben abgeben elnen Erben /
Der thVe sICH beI Marla beWerben.

Den Beschluß

Nehet die Himmels-Königin MARIA / welche (indeme sie das Leben Christum IESUM in ihren Armen haltet) allen Buß-fertiger Sündern das Leben anerbietet ; derowegen nach der Ermahnung der Heil. Schrift : Ruth. 1. c. v. 8. Gehet in das Haus eurer Mutter ; nemlich in das Lauretanische Haus, würcket würdige Frucht der Buß, begehret (von Ihr das Heyl eurer Seelen) so werdet ihr es erlangen.

Joan. 16. c. v. 24.

O. A. M. D. G.

Znam, gedruckt bey Anton Joh. Preys, privilegirten Buchdr.

llen
dar
di
Bil
auf

tes

atte
reid
sfäl
ane
nde
den
nn
im

Le
iger
deil
lich
pret



